

## Gliederungsübersicht

<i>Vorwort</i> . . . . .	VII
<i>Gliederung</i> . . . . .	XI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> . . . . .	XIX
<i>Kapitel 1: Grundrechtsentwicklung als Innovationsprozess</i> . . . . .	1
<i>Kapitel 2: Verfassungsrechtliche Grundlagen</i> . . . . .	9
A. Hintergrund und begriffliche Abgrenzungen . . . . .	9
B. Stabilität und Dynamik . . . . .	76
<i>Kapitel 3: Innovationstheoretische Perspektive</i> . . . . .	137
A. Innovationen . . . . .	137
B. Grundrechtsinnovationen . . . . .	173
C. Abgrenzung . . . . .	214
<i>Kapitel 4: Grundrechtsinnovationen in der Verfassungspraxis</i> . . . . .	219
A. Basisinnovationen im Rahmen der Verfassunggebung und der Totalrevision . . . . .	220
B. Basisinnovationen durch Verfassungsgerichte . . . . .	239
C. Basisinnovationen des verfassungsändernden Gesetzgebers . . . . .	295
D. Inkrementelle Innovationen durch Verfassungsgerichte . . . . .	309
<i>Kapitel 5: Prozesse, Techniken und Funktionen der Innovation</i> . . . . .	329
A. Besonderheiten des Innovationsprozesses . . . . .	329
B. Interpretatorische Innovationstechniken bei Basisinnovationen . . . . .	352
C. Grundrechtstheoretische Fragen von Schutzbereichs- innovationen . . . . .	367

<i>Kapitel 6: Innovationskompetenz . . . . .</i>	385
A. Die Kompetenzordnung des Grundgesetzes . . . . .	387
B. Konkretisierung für Grundrechtsinnovationen . . . . .	394
C. Die Innovationskompetenz des verfassungsändernden Gesetzgebers . . . . .	399
D. Die Innovationskompetenz des Bundesverfassungsgerichts . . . . .	410
<i>Kapitel 7: Grundrechtsinnovationen im Mehrebenensystem . . . . .</i>	465
A. Komplexität und Verbindungspunkte . . . . .	465
B. Möglichkeiten autonomer Innovation und Herstellung von Kohärenz . . . . .	468
C. Kooperative Innovationssysteme . . . . .	501
<i>Kapitel 8: Verfassungsänderungen zwischen Verfassungsfunktionen und Verfassungspolitik . . . . .</i>	507
A. Das Grundgesetz: zu oft geändert – oder nicht oft genug? . . . . .	507
B. Motive und Fallgruppen . . . . .	511
C. Funktion und Wert eines aktuellen Grundrechtskatalogs . . . . .	527
D. Textliche Möglichkeiten und ihre beschränkte Wirkung . . . . .	551
E. Eigene Innovationstätigkeit und Verfassungstextwahrheit . . . . .	558
<i>Schlussbemerkungen . . . . .</i>	561
Literaturverzeichnis . . . . .	565
Schlagwortverzeichnis . . . . .	655

# Gliederung

Vorwort . . . . .	VII
Gliederungsübersicht . . . . .	IX
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XIX

## *Kapitel 1*

### Grundrechtsentwicklung als Innovationsprozess

1

## *Kapitel 2*

### Verfassungsrechtliche Grundlagen

9

A. Hintergrund und begriffliche Abgrenzungen . . . . .	9
I. Verfassungen als Rahmen für Grundrechtsinnovationen . . . . .	9
II. Grundrechte . . . . .	16
1. Entwicklung und Stand . . . . .	17
a) Historische Entwicklung . . . . .	17
b) Grundgesetz und ursprüngliche Landesverfassungen . .	23
c) Entwicklung in Deutschland nach 1949 . . . . .	28
aa) Die Änderungen des Grundgesetzes . . . . .	28
bb) Die Grundrechte der Verfassungen der Länder . .	37
cc) Der Einfluss der Verfassungsgerichte in Bund und Ländern . . . . .	41
dd) Grundrechtstheorien und Grundrechtsfunktionen. .	45
d) Internationaler Grundrechtsschutz . . . . .	53
aa) Weltweite Instrumente. . . . .	53
bb) Europäische Menschenrechtskonvention . . . . .	58
cc) Grundrechtsschutz in der Europäischen Union . .	63
2. Stand der Grundrechtsentwicklung und begriffliche Abgrenzungen . . . . .	67
a) Charakteristika der Grundrechte. . . . .	67
b) Verwandte Begriffe . . . . .	72

<b>B. Stabilität und Dynamik . . . . .</b>	<b>76</b>
I. Verfassungsfunktionen zwischen Bewahrung und Erneuerung	76
II. Mittel der Veränderung: Textänderung und Bedeutungsänderung . . . . .	80
III. Vorgaben für die Innovationstätigkeit . . . . .	87
1. Vorgaben für den Verfassunggeber? . . . . .	88
2. Vorgaben für die Veränderung des Verfassungstextes . . . . .	92
a) Formelle Voraussetzungen . . . . .	93
b) Die Ewigkeitsklausel des Art. 79 Abs. 3 GG . . . . .	94
3. Vorgaben für die Grundrechtsinterpretation . . . . .	103
a) Text und Bedeutung . . . . .	103
b) Unsicherheiten: Auslegungsmethoden, Auslegungsakt und Person des Auslegenden . . . . .	106
c) Besonderheiten im Bereich der Grundrechte . . . . .	118

### *Kapitel 3*

#### Innovationstheoretische Perspektive

137

<b>A. Innovationen . . . . .</b>	<b>137</b>
I. Begriffliche Ursprünge . . . . .	137
II. Einzelheiten des wissenschaftlichen Innovationsbegriff . . . . .	142
III. Innovation und Reform . . . . .	150
IV. Innovationsprozesse . . . . .	152
V. Das Verhältnis des Rechts zu außerrechtlichen Innovationen . . . . .	161
<b>B. Grundrechtsinnovationen . . . . .</b>	<b>173</b>
I. Bezugspunkte . . . . .	173
1. Innovatoren und ihre Beteiligung im Innovationsprozess . . . . .	173
2. Innovationsmodi . . . . .	176
3. Innovationsgegenstände . . . . .	177
II. Signifikante Neuerung . . . . .	185
1. Allgemeine Abgrenzungskriterien . . . . .	186
2. Erster Innovationsmodus: signifikante Textänderungen . . . . .	194
3. Zweiter Innovationsmodus: signifikante Bedeutungsänderungen . . . . .	204
a) Abgrenzung zur Routine . . . . .	204
b) Wortwahl . . . . .	205
c) Konturierter Schutzbereich . . . . .	208

	<i>Gliederung</i>	XIII
d) Eigenständige Schrankensystematik . . . . .	211	
e) Entscheidungsprozess . . . . .	212	
<b>C. Abgrenzungen . . . . .</b>	<b>214</b>	
<i>Kapitel 4</i>		
<b>Grundrechtsinnovationen in der Verfassungspraxis</b>		
219		
<b>A. Basisinnovationen im Rahmen der Verfassunggebung und der Totalrevision . . . . .</b>	<b>220</b>	
I. Grundrechte als unmittelbar bindende Rechtssätze . . . . .	221	
II. Explizites Misshandlungsverbot . . . . .	226	
III. Schweiz: Schutzbereichsinnovationen des Verfassunggebers? .	230	
<b>B. Basisinnovationen durch Verfassungsgerichte . . . . .</b>	<b>239</b>	
I. Grundrechte als objektive Wertordnung – und Folgeinnovationen . . . . .	240	
II. Allgemeine Handlungsfreiheit . . . . .	253	
III. Allgemeines Persönlichkeitsrecht . . . . .	258	
IV. Recht auf informationelle Selbstbestimmung . . . . .	266	
V. Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme . . . . .	277	
VI. Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums . . . . .	288	
<b>C. Basisinnovationen des verfassungsändernden Gesetzgebers . . . . .</b>	<b>295</b>	
I. Recht auf informationelle Selbstbestimmung . . . . .	296	
1. Regelungen in den Landesverfassungen . . . . .	296	
2. Regelungen in ausländischen und internationalen Grundrechtskatalogen . . . . .	302	
II. Rechte auf Informationszugangsfreiheit . . . . .	306	
<b>D. Inkrementelle Innovationen durch Verfassungsgerichte . . . . .</b>	<b>309</b>	
I. Kriterien für die Eingriffsintensität staatlicher Überwachungsmaßnahmen . . . . .	309	
II. Kernbereich privater Lebensgestaltung . . . . .	319	

*Kapitel 5*

## Prozesse, Techniken und Funktionen der Innovation

329

<i>A. Besonderheiten des Innovationsprozesses . . . . .</i>	329
I. Innovationsbedarf und Innovationsanlass . . . . .	329
II. Invention . . . . .	337
III. Innovation . . . . .	339
IV. Diffusion . . . . .	343
<i>B. Interpretatorische Innovationstechniken bei Basisinnovationen . . . . .</i>	352
I. Herkömmliche Auslegungsmethoden . . . . .	352
II. Schutzlücken . . . . .	354
III. Innovation durch Normbereichsanalysen . . . . .	355
IV. Gesellschaftsbezogene Argumente als Leitbilder der Innovationstätigkeit . . . . .	358
V. Diffusionen aus dem Ausland? . . . . .	364
<i>C. Grundrechtstheoretische Fragen von Schutzbereichs- innovationen . . . . .</i>	367
I. Die Praxis des Bundesverfassungsgerichts: Schutzbereichs- differenzierung und Schrankenkonvergenz . . . . .	367
II. Die Funktion der Schutzbereichsinnovationen . . . . .	370
1. Innovationen als neue Abwägungselemente: prinzipientheoretische Überlegungen . . . . .	371
2. Innovationen als Mechanismen funktionaler Differenzierung: systemtheoretische Einordnung . . . . .	375
III. Basisinnovationen der Schutzbereiche als „neue Grundrechte“? . . . . .	380

*Kapitel 6*

## Innovationskompetenz

385

<i>A. Die Kompetenzordnung des Grundgesetzes . . . . .</i>	387
I. Idee und Funktionen der Gewaltengliederung . . . . .	387
II. Wechselseitige Einflüsse der Gewalten . . . . .	389
III. Kernbereiche und Funktionen der staatlichen Gewalten . . . . .	393

<i>B. Konkretisierung für Grundrechtsinnovationen</i> . . . . .	394
<i>C. Die Innovationskompetenz des verfassungsändernden Gesetzgebers</i> . . . . .	399
I.    Grenzen für inkrementelle Innovationen? . . . . .	400
II.   Korrektur von Grundrechtsinnovationen des Bundesverfassungsgerichts . . . . .	401
III.  Schranken durch Art. 79 Abs. 3 GG? . . . . .	403
IV.   Innovationspflicht? . . . . .	405
<i>D. Die Innovationskompetenz des Bundesverfassungsgerichts</i> . . . . .	410
I.    Inkrementelle Innovationen als Teil von Kernbereich und Funktion des Gerichts . . . . .	410
II.   Innovationskompetenz für Basisinnovationen . . . . .	412
1. Ausdrückliche Innovationskompetenz . . . . .	412
2. Implizite Innovationskompetenz. . . . .	414
a) Systematische Überlegungen . . . . .	415
b) Entscheidung für eine innovationoffene Grundrechtsordnung . . . . .	415
c) Entscheidung für eine innovationoffene institutionelle Absicherung . . . . .	418
3. Funktionell-rechtliche Betrachtung . . . . .	422
a) Besetzungsmodus und demokratische Legitimation. . . . .	425
b) Entscheidungsprozess und „politische“ Fragen . . . . .	429
aa) Unterschiede zwischen den Innovatoren . . . . .	429
bb) Sachliche und prozessuale Besonderheiten des verfassungsgerichtlichen Verfahrens. . . . .	437
c) Rechtssicherheit und Rechtsklarheit. . . . .	448
4. Ergebnisse: Möglichkeiten und Grenzen einer basisinnovatorischen Rechtsfortbildung des Bundesverfassungsgerichts . . . . .	451
a) Überlappende Innovationsräume. . . . .	451
b) Verfassungsbinding – und zeitliche Distanz . . . . .	453
c) Grundvoraussetzung: plausibler und gefestigter Innovationsbedarf . . . . .	456
d) Zurückhaltung bei Meta-Innovationen und Schrankeninnovationen. . . . .	459
e) Argumentation und Folgerichtigkeit . . . . .	461

*Kapitel 7***Grundrechtsinnovationen im Mehrebenensystem**

465

<b>A. Komplexität und Verbindungspunkte . . . . .</b>	<b>465</b>
<b>B. Möglichkeiten autonomer Innovation und Herstellung von Kohärenz . . . . .</b>	<b>468</b>
I. Grundgesetz und europäische Ebenen . . . . .	469
1. Textinnovationen. . . . .	469
2. Bedeutungsinnovationen. . . . .	473
a) Explizite Diffusionsautomatismen. . . . .	473
b) Diffusion durch Auslegungsregeln. . . . .	476
c) Innovationsspielräume . . . . .	482
II. Bundes- und Landesgrundrechte . . . . .	486
1. Textinnovationen. . . . .	487
2. Bedeutungsinnovationen. . . . .	493
<b>C. Kooperative Innovationssysteme . . . . .</b>	<b>501</b>

*Kapitel 8***Verfassungsänderungen zwischen Verfassungsfunktionen und Verfassungspolitik**

507

<b>A. Das Grundgesetz: zu oft geändert – oder nicht oft genug? . . . . .</b>	<b>507</b>
<b>B. Motive und Fallgruppen . . . . .</b>	<b>511</b>
I. Verfassungsänderungen als Vorreiter, Begleiter, Korrektur oder Kodifizierung verfassunggerichtlicher Bedeutungsinnovationen. . . . .	511
II. Rationalitäten des politischen Systems . . . . .	521
<b>C. Funktion und Wert eines aktuellen Grundrechtskatalogs . . . . .</b>	<b>527</b>
I. Normative Aktualität durch Text und Bedeutung. . . . .	528
II. Textliche Aktualität. . . . .	530
1. Normative Wirkungen einer Kodifizierung. . . . .	530
a) Begleitung und Stabilisierung einer Bedeutungsinnovation . . . . .	531

b) Dogmatische Verselbständigung . . . . .	532
c) Wirkungen auf ausgeklammerte Bedeutungsinnovationen . . . . .	537
d) Einfluss auf die inkrementelle Innovationstätigkeit des Bundesverfassungsgerichts . . . . .	538
2. Aktualität, Symbolik und Integration. . . . .	541
<i>D. Textliche Möglichkeiten und ihre beschränkte Wirkung</i> . . . . .	552
<i>E. Eigene Innovationstätigkeit und Verfassungstextwahrheit</i> . . . . .	558
<i>Schlussbemerkungen</i> . . . . .	561
Literaturverzeichnis . . . . .	565
Schlagwortverzeichnis . . . . .	655